

Palästinensisch-syrischer Pianist spielt an der Mittelschule Schöllkrippen



Aham Ahmad kennt Konzertsäle in vielen Metropolen der Welt und hat schon vor zehntausenden von Zuhörern gespielt. Virtuos beherrscht der weltbekannte palästinensisch-syrische Pianist sein Instrument und verbindet in einzigartiger Weise westliche, klassische Musik, Jazz, Melodien seiner Heimat und arabischen Gesang miteinander. Dies konnten etwa 400 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Schöllkrippen

bei zwei Konzerten erleben. Ergänzt wurden Ahmads Musikstücke durch Passagen aus seinem Buch "Und die Vögel werden singen", die Martin Hahn in eindringlicher Weise vortrug.



Aham Ahmad, der palästinensische Wurzeln hat, wuchs in Yarmouk auf, einem Vorort von Damaskus, der aus einem palästinensischen Flüchtlingslager hervorgegangen war. Ab dem vierten Lebensjahr erlernte Ahmad das Klavierspiel. Später unterrichtete er dann selbst hunderte von Klavierschülern. Seit 2011 Jahren beherrscht ein furchtbarer, unerbittlicher Krieg Syrien. In weiten Teilen des

Landes wurden Häuser zerbombt und unzählige Menschen getötet, schwer verletzt und als Flüchtlinge vertrieben. Als Yarmouk von Truppen des IS (Islamischer Staat) eingeschlossen wurde, stand Ahmad vor der Entscheidung, ob wie viele seiner Landsleute flüchten sollte. Er entschied sich dafür, in seiner Heimatstadt und bei seiner Familie zu bleiben.



er

Weltweit wurde

Jahr 2014 durch ein Foto und kurze Amateur-Videoaufnahmen, die ihn als „Pianist in den Trümmern“ bekannt. Nach Monaten der Zerstörung und unerträglicher Hungersnot hatte er wiederholt sein Klavier auf die transportiert und in den Ruinen gespielt, teilweise von singenden Kindern. So wollte er den Menschen mit Musik Mut und Hoffnung machen.



Ahmad im

zeigen.

Straßen begleitet seiner

Als Strafe wegen Ahmads „unislamischen Verhalten“ verbrannten IS-Kämpfer sein Klavier. Da erkannte er, dass er sich in höchster Gefahr befand und trat die Flucht aus Syrien an. Seine Familie musste er zurücklassen. Drei Monate dauerte Ahmads anstrengende und oft lebensgefährliche Odyssee bis er schließlich in Deutschland ankam. Inzwischen lebt er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Wiesbaden.



Gebannt von seiner Lebensgeschichte beantwortete der Schöllkrippen Aham die Schülerinnen und Schüler Fragen zu seiner Person und seiner Vergangenheit.

Musik und zutiefst berührt von seiner hörte das Publikum an der Mittelschule Ahmad zu. Anschließend an das Konzert Musiker offen und bereitwillig Fragen der Schüler zu seiner Person und seiner

Martin Hahn